

Topleistungen bei der Bayerischen Meisterschaft THS in Fürstenfeldbruck

Erstmals trafen sich die bayerischen THSler in Fürstenfeldbruck, um ihre Meister zu ermitteln. Die äußeren Bedingungen waren sehr gut: ein großzügiges Sportgelände mit 3 Sportplätzen und einem Aufwärmplatz, den mancher Hundesportverein gerne als Übungsplatz hätte, überdachte Tribünen, die vor Sonne und Regen schützten, ausreichend Parkplätze und viele Gassiwege, bei denen die Vierbeiner genügend Möglichkeiten zur Abkühlung in der Amper fanden.

Wie gewohnt machten die **2000 Meter** Geländeläufer am Samstag den Anfang.

Gleich zu Beginn war man gespannt, ob Lars Reichelt, der sich einige Wochen vorher bei einem Turnier verletzt hatte, nicht doch angreifbar wäre. Allerdings musste ein Konkurrenz kurzfristig absagen: Richard Wees Malihündin Maja hatte sich zwei Tage vorher eine Augenverletzung zugezogen und konnte so nicht laufen. Der zweite starke Konkurrent Mathias Schleifer mit Balu (GSV Schwabmünchen) kam dem Lichtenfelser aber gefährlich nahe: Mit 6,01 min war er nur 5 Sekunden langsamer als Lars und Smaug.

Äußerst stark besetzt war die AK 19 weiblich: 18 Konkurrentinnen gingen hier an den Start, aber schon nach den Qualifikationsleistungen war klar, dass Annelie Habermann und Tucker (HSV Bamberg) kaum zu schlagen sein werden. Mit 6,42 min lag sie am Ende 26 Sekunden vor der Zweitplatzierten Pia Maier mit Mika (Sporthunde Franken), knapp gefolgt von Steffi von Schorlemer mit Kwando (PSV Loisachtal). Auch die Nächstplatzierten lagen nur wenige Sekunden von den Podestplätzen entfernt.

Die AK 19 männlich war nicht so stark besetzt, der Favorit Andreas Giese mit Danger (HSV Schwaig) setzte sich in Gesamtbestzeit von 5,53 min klar durch.

Die Topleistung des Tages gelang der erst 12jährigen Julia Klein mit Luna von den HF Weiden. Die Newcomerin lief mit 6,45 min die zweitbeste Zeit aller weiblichen Starter und sollte mit dieser Zeit auch bei der DM eine Chance auf den Titel haben.

Nach 3 Jahren Unterbrechung ging Dörte Tietgen-Pinther vom gastgebenden Verein erstmals wieder bei einer BM an den Start. Mit Malinois Tatie gelang ihr in 7,16 min der sichere Sieg.

Eine Superzeit lieferte auch Helene Wendeus mit Kalle (HSV Bamberg) in der AK 61 ab. Die 7,32 min zeigten auch was ein gut ziehender Hund bringt. Wie schon in der Qualifikation war sie 2 min schneller als mit der etwas gemütlicheren Mila.

Insgesamt zeigte sich, dass die vermeintlich leichte, weil flache Strecke doch sehr anspruchsvoll war. Die vielen Richtungswechsel unterbrachen immer wieder den Laufrhythmus, so dass die meisten Teams nicht an ihre Qualifikationsleistungen herankamen.

Schwach besetzt war das Feld im folgenden **Vierkampf II**. Nur 23 Teams gingen hier an den Start. Daher mussten nur zwei Startgruppen gebildet werden. Eine Leistung stach hervor: die Wolnzacherin Eva Trapp mit Balou erreichte in der AK 15 weiblich ausgezeichnete 279 Punkte. In allen vier Einzeldisziplinen war sie die beste an diesem Tag. Neben der 58er UO stachen vor allem die Hindernisläufe heraus. Die 10,07 und 10,22 sec konnte auch am nächsten Tag keine VK III- Dame toppen. Schade, dass Eva noch nicht im VK III angekommen ist, sie könnte sicher bei der DM in Spaichingen ganz vorne mitmischen.

10 Starterinnen maßen sich in der AK 19 weiblich. Am Schluss setzte sich Stefanie Reitmeir (GSV Schwabmünchen) mit 267 Punkten gegen Mira Nordgerling (PSV Fürstenfeldbruck) mit 264 und Christina Rauscher (HSV Bamberg) mit 262 Punkten durch.

Die folgenden **CSC-Qualifikationsläufe** im Stadion vor einer gut gefüllten Haupttribüne brachten einige Zeiten unter 30 sec., aber die Titelverteidiger und Favoriten das „Sixpack“ setzten sich sicher durch. Es folgte die Hofer Mannschaft „Die drei ???“ vor APP (Sporthunde Franken und HSV Bamberg) und dem PSV FFB Turbo.

Bei der Jugend zeigte sich kein klarer Favorit. Da nur 5 Teams starteten, blieb auch niemand für den Sonntag auf der Strecke.

Der **K.O.Cup** als Einlagewettbewerb vor der Siegerehrung litt etwas an der fehlenden Konkurrenz für die starteten Fürstenfeldbrucker. Schade, dass sich nicht mehr getraut haben, so dass die Halbfinale ganz in grün stattfanden. Am Schluss gewann Sophie Paulin mit Vita im Finale sicher gegen Astrid Truth mit Jay-Jay. Geheimfavorit Fritz Haeggberg mit Kate war überraschend im Halbfinale gescheitert, konnte sich aber im kleinen Finale klar gegen Mira Nordgerling mit Lola durchsetzen.

Der Sonntag begann mit kühleren Temperaturen, die den **5000 Meter-Läufern** nicht ganz ungelegen kamen. Für die Sicherheit der 15 Läufer waren auf der abwechslungsreichen Strecke 24 Helfer im Einsatz!!! Schnellster mit 17,01 min war Mathias Schleifer mit Balu (GSV Schwabmünchen). Richard Wee mit Aik konnte in der AK 35 männlich nicht ganz seinen Ansprüchen genügen – auch weil Aik seit 1 ½ Wochen gesundheitlich etwas angeschlagen war und einige Stopps einlegen musste. In der AK 19 männlich setzte sich überraschend klar Kevin Ament mit Ajax (HSV Lichtenfels) in 17,02 min gegen Andreas Giese mit Luna (HSV Schwaig) in 18,00 min durch.

Auch die Zeiten der AK 50 Männer konnten sich sehen lassen: Platz 1 für den Hofer Oliver Hösch und Olezzo in 19,17 min, Platz 2 an Helmut Dorner und Bono (HF Oberland) in 19,47 min.

Schnellste Frau in 20,18 min war Dörte mit Tatie (PSV Fürstenfeldbruck), die damit ihren 20. Bayerischen Meistertitel errang.

Zu Beginn der UO der **VK III**-Starter begann es leicht zu regnen.

Gespannt war man auf den Wettkampf der AK 19 männlich. Alle 7 Starter hatten in der Qualifikation 280 oder mehr Punkte erreicht. In der UO fiel noch keine Entscheidung, die Leistungen lagen zwischen 51 und 56 Punkten. Im folgenden Slalom bei jetzt heftigem Regen konnten sich Fabian Heindel mit Linda (HSV Roßtal) und Kevin Ament mit Ajax (HSV Lichtenfels) etwas absetzen, verloren aber beide durch Fehler im Hürdenlauf wieder Boden gegenüber der Konkurrenz. Am Ende setzte sich Roberto Schulze mit Snoop (BPSV Hof) durch, der als einziger in allen Laufdisziplinen fehlerfrei blieb und 281 Punkte erreichte.

Ganz anders lief es in der AK 19 weiblich: Pia Meier, die VDH-Deutsche Meisterin, ließ von Anfang an keinen Zweifel aufkommen, dass der Sieg nur über sie gehen kann. Einer 60er UO folgten schnelle und fehlerfreie Läufe, so dass die 282 Punkte sicher zum Klassensieg reichten und auch Tagesbestleistung bedeuteten. Auf Platz 2 die österreichische Starterin Lisa Fabian mit Klaus, die 270 Punkte erreichte. Allerdings ging sie als Gaststarterin nicht in die offizielle Wertung ein, so dass diesen Platz Elena Teichmann mit ihrem jetzt 11jährigen Tequila erreichte. Platz 3 an die schnellste Läuferin im Feld Sophie Paulin mit Vita (PSV Fürstenfeldbruck), die sich nach einer 43er UO von ganz hinten noch bis aufs Treppchen vorlief.

Die AK 50 männlich gewannen sicher Mario Gawron und Aila (VdH Eltmann) mit 275 Punkten. Sie konnten sich sogar im Hindernislauf 4 Strafsekunden für ein ausgelassenes Hindernis erlauben. Damit holte er sich seinen ersten Bayerischen Meistertitel in einer Einzeldisziplin. Platz 2 ging an Fritz Haeggberg mit Kate (PSV Fürstenfeldbruck), der ohne Fehler im Hürdenlauf Mario noch gefährden hätte können. Punktgleich mit ihm am Stockerl Stefan Söll mit Yoda (BPSV Hof), der ebenfalls 268 Punkte erreichte.

Francisco Coll Moreno mit Aragon (GSV Schwabmünchen) erreichte mit 271 Punkten in der AK 61 ein Ergebnis, mit dem er auf der DM in einigen Wochen sicher aufs Treppchen kommen kann.

Die **CSC-Finalläufe** bildeten wie gewohnt den Abschluss des 2. Wettkampftages. Bei der Jugend errang den Titel der Junior Bayern Express mit Alisha Janner/Luna-Larissa Teichmann/Racky-Julia Klein/Luna.

Bei den Erwachsenen setzten sich die Favoriten und Titelverteidiger am Ende klar durch. Mit zwei fehlerfreien 28er Zeiten ging der Sieg sicher an das Sixpack (Mario Gawron/Aila-Klaus Heimgärtner/Sheila-Hannes Leipold/Gaya). Platz 2 an „Die drei ???“ (Kappl-Söll-Schulze) vor den Bower Frangn (Reichelt-Ament-Pietsch), wobei die beiden reine Vereinsmannschaften aus Hof und Lichtenfels sind.

Das Team im Wettkampfbüro um Petra Schwarz arbeitete schnell, so dass um kurz nach 17 Uhr die Siegerehrung abgehalten werden konnte. Eine gelungene Meisterschaft fand so nach zwei Tagen bei besten Hundesportwetter ihren würdigen Abschluss. Das Team BLV hat einige heiße Eisen für die in ca. 9 Wochen stattfindende dhv-DM in Spaichingen im Feuer. Dann gilt es wieder „Daumen drücken!“